

Liebe Freunde,

seit Juni 2009 sind wir als Wählerinitiative mit einem Sitz im Karlsruher Gemeinderat vertreten. Das Einleben dort bereitet mir große Freude. Im Moment konzentriere ich mich darauf, vertrauensvolle Beziehungen zu den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat zu bauen, denn ohne diese ist politische Arbeit für mich nicht denkbar.

Aber es gibt auch schon konkrete Themen, mit denen wir uns beschäftigen, von denen werdet ihr unten mehr lesen.

Dieser Newsletter soll ab sofort in „regelmäßigen unregelmäßigen“ Abständen dazu dienen, euch an der spannenden Arbeit von **Gemeinsam für Karlsruhe** teilhaben zu lassen. An einigen Stellen sind wir auch auf eure Hilfe und euer Mitdenken angewiesen – auch das wird Inhalt sein.

Gebt doch diesen Newsletter in eurem Umfeld weiter. Gerne senden wir ihn aber auch direkt an weitere Interessierte.

Wer den Newsletter künftig per Mail abonnieren möchte, kann dies über die [Webseite von Gemeinsam für Karlsruhe](#) tun oder per Mail an info@gemeinsamfuerkarlsruhe.de.

Herzliche Grüße,

Euer Friedemann Kalmbach

Das Gemeinsam-Für-Karlsruhe-Team

Wir sind dankbar für unser Team, das sich regelmäßig im Abstand von 2 Wochen trifft, um die Arbeit voranzubringen. Zum **Team** gehören:

Harald Bornbaum	Ulrike Dörflinger
Friedemann Kalmbach	Jens Kathmann
Ajo Olajide	Jürgen Raphael
Jürgen Rasch	Christoph Scheel

Um künftig solider arbeiten zu können, waren wir auf der Suche nach einer passenden Rechtsform. Das hat uns dazu geführt, dass wir derzeit einen **Verein** (e.V.) „**Gemeinsam für Karlsruhe**“ gründen.

Erste Schritte im Gemeinderat

Als „Neuer“ im Karlsruher Gemeinderat steht für Friedemann Kalmbach derzeit das Kennenlernen der anderen Gemeinderäte und das **Einarbeiten** in die Struktur der Verwaltung und gesetzliche Grundlagen im Vordergrund. Dazu hat er beispielsweise auch Fortbildungen zum Thema Bauen und Finanzen gebucht.

Um sich aktiv einbringen zu können, hat **Gemeinsam für Karlsruhe** eine Zählgemeinschaft mit Fraktionen der FDP und der KAL gegründet, die politisch nicht bindet, aber auch einer kleinen Fraktion die Mitarbeit in **Ausschüssen** ermöglicht. Als Ergebnis ist Friedemann Kalmbach nun Mitglied in vier Ausschüssen (Umwelt & Gesundheit, öffentliche Einrichtungen, Naturschutz, Bau- und Umlageausschuss), zudem ist er Mitglied im **Beirat** der VHS (Volkshochschule) und Mitglied im **Aufsichtsrat** der Bäder GmbH und der KASIG GmbH.

Ebenso wurde von der Stadtverwaltung im Haus der Fraktionen in der Hebelstraße ein **Büro** für **Gemeinsam für Karlsruhe** eingerichtet.

Stadtgebiet

Initiiert von **Gemeinsam für Karlsruhe** (Harald Bornbaum, Friedemann Kalmbach, Jürgen Rasch), findet ab sofort ein monatliches **Stadtgebiet** statt. Es geht dabei allerdings um mehr als um die Politik von **Gemeinsam für Karlsruhe**: Ziel ist das Gebet für das Wohl der Stadt in jeder Hinsicht (Medien, Wirtschaft, Politik, Einheit der

Christen, Wohl der Gemeinden etc.). Eingeladen sind Christen aller Kirchen und Gemeinden.

Das Stadtgebiet findet jeweils am letzten **Dienstag** des Monats von 19:00 – 21:00 Uhr in den Räumen der [Fabrik 88](#) (New-York-Straße 3, Karlsruhe-Nordstadt) statt.

Aus der Stadtpolitik

Unsere Position zur **Kombilösung** haben wir im September der Presse mitgeteilt, und sie wurde unter anderem vom Online-Portal [ka-news](#) veröffentlicht. Hier einige Auszüge der **Veröffentlichung**:

„**Gemeinsam für Karlsruhe** (GfK), mit einem Mandat jüngst in den Gemeinderat eingezogen, **steht hinter der beschlossenen Kombilösung** (...)

Einig waren sich die meisten Strategen der Fraktionen im Karlsruher Stadtrat, dass der Umbau der Kriegsstraße notwendig und wünschenswert ist“, so Friedemann Kalmbach. (...) "Es wäre nicht sehr schlüssig, dieses Projekt zu stoppen, denn dann hätten wir weder den Kriegsstraßenumbau noch eine schienenfreie Kaiserstraße."

Als "berechtigt" bezeichnet die Bürgerinitiative den Einwand der Geschäftsleute in der Kaiserstraße, die Einnahmeausfälle befürchten. Hier sieht GfK die Stadtverwaltung in der Pflicht: "Wir erwarten eine klare Sprache und Maßnahmen." (...)

Hilfreich sei jetzt nur ein gegenseitiger Vertrauensaufbau, es nütze nichts, die Argumente ständig zu wiederholen. "Stattdessen sollte man sich wieder zusammensetzen und auf die Ängste und Bedenken der anderen eingehen. Bei den Gegnern der Kombilösung bestehen ja auch berechtigte Argumente - die gilt es zu verstehen und darauf einzugehen."

Der gesamte Text ist [hier online](#) nachzulesen.

Unterstützung

Derzeit beschäftigen wir uns mit der **Verkehrspolitik** – mit dem Pro und Contra einer zweiten Rheinbrücke und der Nordtangente und haben auch Verkehrsexperten in unser Team eingeladen. Wer hierzu weiteres fachliches Wissen einbringen kann, ist eine große Hilfe für uns! Bitte meldet euch bei Friedemann Kalmbach!

Termine

Nächste **Sitzung** des Gemeinderats: Dienstag, 29.09.2009.

Stammtisch: 1. Termin: Mo., 19.10.2009, ab 19:30 h, Walhalla (Nebenraum), Augartenstr. 25, K'he-Südstadt.